Objekt:	Medaille von Jacob Stampfer auf Johannes Oekolampad, nach 1531
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 17986

Beschreibung

Die griechisch-lateinische Inschrift auf der Vorderseite gibt an, dass der Dargestellte 48 Jahre alt war, als er verstarb: EIKON D(octoris) IOANNIS OECOLAMPADII OBIIT ANNO AET(atis) 49 – Bildnis des Doktors Johannes Oekolampad in seinem 49. Lebensjahr. Das Porträt wird von der Jahreszahl 1531 eingerahmt, die vermutlich den Zeitpunkt des Todes, nicht aber das Herstellungsjahr der Medaille angibt. Sie dürfte einige Jahre nach seinem Tod entstanden sein.
Auf der Rückseite findet sich die Inschrift DVM VIXI IN DOMINI FVLSI FAX SPLENDIDA TEMPLO ET NOMEN CVM RE GRATIA DIVA DEDIT – So lange ich lebte, habe ich im Tempel des Herrn wie eine leuchtende Fackel geschienen • Und die göttliche Gnade gab mir den Namen mit der Sache. Dieser Text ist eine Anspielung auf den Familiennamen des Dargestellten: Sein Geburtsname war Hausschein, den er – wie bei Humanisten üblich – ins Griechische übertrug und sich Oekolampad nannte.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 39 mm, G. 13,55 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1531
	wer	Jacob Stampfer (1505-1579)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes Ökolampadius (1482-1531)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Württemberg
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Porträt

Literatur

- Hahn, Emil (1915): Jakob Stampfer, Goldschmied, Medailleur und Stempelschneider von Zürich 1505-1579. Zürich, Nr. 3
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 132